



Heinrich Franz Schlaphoff (N0059)

- * Bezirksapostel von 1928 bis 1933
- * Stammapostelhelfer von 1933 bis 1952
- * Bezirksapostel von 1952 bis 1954

Lebensdaten

- geboren am 3. August 1894 in [East London](#), Kapkolonie
- gestorben am 20. November 1965 in [Kapstadt](#), Südafrika (71)

Amtstätigkeit

- 1919: Diakon (24/25)
- 30. Oktober 1921: Evangelist durch Bezirksapostel [Georg Heinrich Wilhelm Schlaphoff](#) in Kapstadt, Südafrikanische Union (27)
- 5. Dezember 1928: Bezirksapostel durch Stammapostel Hermann Christoph Niehaus (per Brief); (34)
- 30. Juli 1933: Stammapostelhelfer durch Stammapostel Johann Gottfried Bischoff in Frankfurt am Main, Hessen (38)
- 8. April 1952: Bezirksapostel (57)
- 22. Juni 1954: Amtsniederlegung (59)

Arbeitsbereich

- [Rhodesien](#), [Südafrikanische Union](#) und [Südwestafrika](#)
- ab 1929 bis 1952 auch [Südamerika](#)
- ab 1933 bis 1952 die gesamte südliche Weltkugel
- ab 1951 bis 1952 weltweit

Zuständige(r) Stammapostel

- [Hermann Christoph Niehaus](#) (1928 bis 1930)
- [Johann Gottfried Bischoff](#) (1930 bis 1954)

Aus seinem Leben

H. F. Schlaphoff wurde als zweiter Sohn des Apostels [G. H. W. Schlaphoff](#) geboren und in der evangelisch-lutherischen Kirche getauft. Nachdem die Familie Schlaphoff in das Werk Gottes kennengelernt hat, wird sie von Apostel [C. G. Klibbe](#) an Pfingsten 1902 aufgenommen und versiegelt. Schon als Jugendlicher führt H. F. Schlaphoff die Sonntagsschule durch und begleitet die Gottesdienste am Harmonium.

Am 3. August 1923 heiratet er Josephine (geb. Whitehead) in [Claremont](#).

Als Bezirksapostel umfasste sein Arbeitsgebiet die Länder Südafrika und Rhodesien, ab 1929 auch Südamerika. H. F. Schlaphoff gründete viele Gemeinden und versorgte diese mit eigenen Kirchen.

Da seine Reisen zu den Geschwistern oft sehr lang und strapaziös waren, erhielt er den Spitznamen "iron apostle" - wohl aber nicht wegen seines harten Wesens sondern eher in Anlehnung an den "iron man", also einem Marathonläufer. In seiner Amtszeit wandte sich die Neuapostolische Kirche in Afrika auch vermehrt der farbigen Bevölkerung zu, erste Gottesdienste in der Sprache Xhosa wurden gehalten. Im Jahr 1934 schenken ihm die südafrikanischen Amtsträger ein Flugzeug (Modell [Stinson](#) Monoplane). Daraufhin macht H. F. Schlaphoff die Pilotenprüfung und benutzt das Flugzeug bis zum Kriegsausbruch.

Am 1939 - wegen des Ausbruchs des Zweiten Weltkrieges - verstärkte er seine Tätigkeit als Stammapostelhelfer, da Stammapostel [J. G. Bischoff](#) in viele Ländern nicht einreisen durfte.

Im Gottesdienst am 5. August 1951 in [Frankfurt am Main](#) hebt Stammapostel J. G. Bischoff die bisherige Beschränkung seines Helfers auf die südliche Halbkugel auf. Nachdem ab 1952 alle Apostel wieder mit dem Stammapostel verbunden und direkte Kontakte möglich sind, gibt H. F. Schlaphoff seinen Helferauftrag zurück und wirkt weiter als Bezirksapostel für Südafrika.

Zu der Zeit ab 1954 gibt es unterschiedliche Aussagen. Es ist sicher, dass es damals in der Neuapostolischen Kirche Südafrikas zu Problemen kam, so wurden bspw. die Apostel [Erasmus](#) und [Malan](#) aufgrund der Ablehnung der "Botschaft" von Stammapostel J. G. Bischoff ihrer Ämter enthoben, gründeten darauf die "Apostolic Church of South-Africa - Apostle Unity" und wurden daraufhin aus der Neuapostolischen Kirche ausgeschlossen. Wie der Stammapostelhelfer H. F. Schlaphoff zu diesen Ereignissen stand, lässt sich heute nicht mehr konstruieren. Anfänglich scheint er wohl Sympathien gegenüber der neuen Gemeinschaft entgegengebracht zu haben. Erwähnenswert ist, dass seine Tochter mit Apostel Malan verheiratet war, daher war es unmöglich, zu dieser Gemeinschaft keinen Kontakt zu haben. Es wird berichtet, dass H. F. Schlaphoff bis zu seinem Tode die Gottesdienste in der Neuapostolischen Kirche Claremont (Kapstadt) besucht hat, obwohl ihm teilweise unterstellt wird, er hätte dies getan, um etwaige Rentenansprüche nicht zu verlieren.

Aus seiner Feder (Auszug)

- Gedanken über 2. Korinther 12, 9 (aus "Wächterstimme" 8/1939, S. 63)
- In Südwestafrika und Südamerika (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1938, S. 59)
- Die 4. Missionsreise nach Süd-Amerika (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1938, S. 83)
- "Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit. Darum will ich mich am allermeisten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne." (aus der "Wächterstimme" 8/1939, S. 63)
- Apostel Schlaphoff berichtet (aus dem "Jugendfreund" 12/1952, S. 95)

5. Dezember 1928

Downloads

- [Zur Silbernen Hochzeit und zum 20jährigen Amtsjubiläum des Stammapostelhelfers H. F. Schlaphoff \(aus "Brot des Lebens" vom 15. November 1948\)](#)
- [Ein Mann des schnellen Fortschritts \(von "nac.today"\)](#)
- [Sterbekassen in Südafrika: Hilfestellung im Todesfall \(von "nac.today"\)](#)
- [Der "Chief" - seiner Zeit weit voraus \(von "nac.today"\)](#)

[Schlaphoff, Heinrich Franz_1951.mp3](#) 4231.90kb

